

Einzug an der Promenade naht

Ausbau der Meile in den Havelauen wird fortgesetzt. 200 Millionen Euro für Werders neuen Stadtteil.

Von Regine Greiner

Werder – Wo sich vor Monaten noch Sandberge und Steine türmten, wurde gestern schon der erste Abschnitt der neuen Uferpromenade am Stichhafen in den Havelauen gefegt. 116 schwedische Mehlbeeren-Bäume sind gepflanzt. Der zweite Abschnitt wird für die Pflasterarbeiten vorbereitet. An der Promenade baut die Recona Holding Bad Nauheim gegenwärtig im ersten Abschnitt 46 Wohnungen, von denen die meisten verkauft und jene mit Bootsplatz besonders gefragt sind. „Am Wochenende wird zum Tag der offenen Baustelle eingeladen und im September soll Richtfest gefeiert werden“, sagt Steffen Lehmann von der zuständigen Projektsteuerung gestern bei einem Pressegespräch in den Havelauen. Auf die Brücke über den Hafen werden die Gäste aber noch bis Jahresende warten müssen. Das Vorhaben der Stadt fördert das Land wie auch den Bau des Panoramaweges vom Bahnhof zum Stadtplatz.

Zur Promenade gehört gleichfalls ein Stadtplatz, an dem noch gearbeitet wird. Anders als ursprünglich geplant, sollen entlang der Straße am Großen Zernsee nicht nur Häuser sondern 46 Wohnungen für betreutes Wohnen entstehen. Zwei Unternehmen haben für die Bewirtschaftung bereits ihre Bewerbung eingereicht. An der Elsastraße baut die Recona bis zum nächsten Jahr eine stationäre Pflegeeinrichtung mit 121 Plätzen, die künftig von der Casa Reha Oberusel geführt wird. Durch den Verlust des jetzigen Parkplatzes muss der Investor als Ersatz 30 neue Stellplätze anlegen.

Bei der Sanierung der alten Kasernen hinter dem neuen Einkaufszentrum geht es sichtbar voran. In der künftigen Seeresidenz entste-



Noch genießt der Baggerfahrer den schönen Blick aufs Wasser. Doch auch auf diesem Teil der Promenade werden bald die ersten Häuser stehen.

FOTO: JULIAN STAHL

hen mit der Projekt Rentenvorsorge GmbH & Co. KG aus Magdeburg insgesamt 186 Wohnungen, 132 sind bereits gekauft oder vermietet. Die ersten Wohnungen können im Frühjahr 2015 bezogen werden. Über die Zukunft eines weiteren Grundstücks an den Kasernen ist jetzt die Entscheidung gefallen. Dort will eine Gesellschaft ab Herbst auf 10 000 Quadratmeter 29 Reihen- und Doppelhäuser errichten.

Auch wenn an der Blüthen-therme der Stadt noch gebaut wird, die Genehmigung für die Tankstelle aussteht und die Planung für eine Ferienhausanlage in Arbeit ist, die Entwicklung der Havelauen ist fast abgeschlossen. „Wir haben 16,5 Millionen Euro in die Erschließung des Areal investiert“, sagt Klaus-Peter Meißner von der Havelauen Projektgesellschaft (HPG) mbH in Werder. Sie hatte mit der Trax Erschließungsgesellschaft nach der Insolvenz des Investors Mega ab 2010 alle Flächen für die Ansiedlung erworben. „Durch die Erschließung waren die Grundlagen für den Wohnungsbau und die Gewerbeansiedlung geschaffen. Annähernd 200 Millionen Euro sind in Werders neuen Stadtteil geflossen“, sagt Meißner. In der Siedlung werden künftig fast 3000 Menschen leben und 600 Frauen und Männer ihren Job haben. „Den Straßenausbau im Wohngebiet wollen wir bis Jahresende fertig haben“, verspricht Trax-Chef Uwe Brühl. Auch zwei Spielplätze will man noch anlegen.

Auenland im Wandel

Werders neuer Stadtteil entstand seit 1998 auf der einstigen Auenland-schaft am Großen Zernsee.

Die 100 Hektar große Fläche wurde ab 1935 erst als Luftkriegsschule und ab 1945 von der sowjetischen Armee genutzt. Nach der Konversion begann ab 1994 die Planung für den neuen Stadtteil.

Der Kanal auf acht Hektar für ein Wassersportzentrum wurde ab 1998 gebaut.

Die Blüthen-therme als neuer Anziehungspunkt soll im Herbst fertig sein. Die Fertigstellung hat sich mehrfach verzögert.